

boden von etwa 30 □R. und zwar  $1\frac{1}{2}$  bis  $2\frac{1}{2}$  Fuß tief in der Erde. Der Thon derselben war anscheinend mit Kiesel- sand gemischt, Höhe und Durchmesser betrug 8—10 Zoll, so daß ihre Form stark ausgebaucht erschien. Deckel fehlten, dagegen schienen sie früher mit Soden bedeckt gewesen zu sein, indem sich in der Erde über den Töpfen viele Fasern fanden; sie waren auch nicht mit Steinen, Kieseln, umstellt, wie man es hier sonst wohl findet.

Leider konnten die Aschenkrüge nicht ganz erhalten werden, da sie sehr morsch waren. Die ganz zerfallenen und halbzerbrochenen enthielten nur Erde, Knochenreste und anscheinend Asche.

Herr Amtsecretair Rose in Leer bemerkt zu diesem Berichte Folgendes. Der Fundort liegt auf einer der Sand- anhöhen, welche die Provinz Ostfriesland hier und da durch- ziehen und auf welchen man fast allenthalben Urnen findet. Der s. g. schwarze Berg, an dessen Abhänge die Urnen ge- funden sind, erhebt sich etwa in der Mitte zwischen Wiesens und Blockhaus und ist ohne Zweifel auch als Begräbnißplatz benutzt worden, da der Sand an vielen Stellen mit Erde vermischt erscheint. Früher waren dort noch mehrere kleinere Hügel, von denen aber nach und nach manche abgefahren sein sollen. Ob Funde darin gemacht wurden, habe ich nicht erfahren. Die dort vorkommenden Urnen dürften vielleicht zu den ältesten hiesigen Landes gerechnet werden, da in denselben Metalle, so viel ich weiß, nicht vorgekommen sind. Vor meh- reren Jahren habe ich dort auch einige zerbrochene Urnen gefunden: dieselben waren nur klein und roh gearbeitet, ohne Verzierung und schlecht gebrannt. In denselben fand ich die gewöhnlichen Knochentheilchen, mit Holzkohlen, Asche und Sand vermischt, ohne Metallbeigaben. Nur in einer Urne befanden sich noch einige Feuersteinabsplitterungen. Deckel waren nicht vorhanden, es zeigten sich aber unverkennbare Spuren von aufgelegt gewesenem Rasen.

Diese ältesten Begräbnißstätten erstrecken sich, mit einigen Unterbrechungen, vom Upstallsboom an (südwestlich vom Aurich) über Wiesens, Blockhaus, Neupfalzdorf (mit einer Abzweigung